



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 10, Oktober 1969

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.- / Ausland: öS 100.- = rd. 4 Dollar

10 Jahre Gemeinschaftsflüge mit der BG



1969 - Jahr des 10. Bundeslandes



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 10, Oktober 1969

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 40.- / Ausland: öS 100.- = rd. 4 Dollar

10 Jahre Gemeinschaftsflüge mit der BG



1969 - Jahr des 10. Bundeslandes

Als die „Burgenländische Gemeinschaft“ im Jahre 1956 ins Leben gerufen wurde, glaubten ihre Initiatoren, eine Organisation geschaffen zu haben, die den ausgewanderten Landsleuten ihre alte Heimat näherzubringen vermag. Man wollte vor allem durch die Gründung und Versendung einer eigenen Vereinszeitung auch jenen Landsleuten, die hier keine Angehörigen mehr haben und daher mit niemandem in Briefverbindung stehen, Heimatnachrichten vermitteln. Desgleichen bestand die Absicht, den verschiedenen Vereinen in Amerika Filmmaterial über besondere Ereignisse und Anlässe zur Verfügung zu stellen.

Dank der eifrigen Mitarbeit vieler ausgewanderter Landsleute und dem großen Interesse, das der B. G. in allen Teilen der Welt entgegengebracht wurde, konnte das gestellte Programm bald erfüllt und erweitert werden. Schließlich wurde 1959 der Plan gefaßt, mittels Propellermaschinen Besuchsflüge aus Amerika in die alte Heimat durchzuführen. Der Jungfernflug, der noch 1959 mit 89 Passagieren durchgeführt wurde, war ein durchschlagender Erfolg. In steigendem Maße folgten alljährlich weitere Flüge.

1961 startete erstmals in Schwechat ein Charterflugzeug der B. G. mit 89 Flugteilnehmern. Burgenländer besuchten ihre An-

gehörigen in der Neuen Welt. Seit 1962 steigerte sich die Zahl der Fluggäste von Jahr zu Jahr. Infolge der vielen Flugmeldungen konnte 1964 die erste Düsenmaschine gechartert werden.

Um den Angehörigen hüben und drüben die Möglichkeit zu geben, das Weihnachtsfest gemeinsam zu feiern, organisierte die B. G. für Dezember 1967 zwei Gruppenflüge nach Amerika.

1968 wurde auf dem Flughafen Schwechat der 4000. Fluegast aus Amerika feierlich empfangen.

Besonders rege war die Chartersaktivität 1969. Drei Düsenmaschinen brachten aus Amerika je 165 Besucher, des weiteren betraten 140 Personen als Teilnehmer von Gruppenflügen österreichischen Boden. Somit besuchten heuer durch die Vermittlung der B. G. annähernd 700 Landsleute ihre alte Heimat. Am 7. Juli verließ im Rahmen der Gemeinschaftsflüge der B. G. eine große Düsenmaschine der TIA mit 250 Amerika-Besuchern den Flughafen Schwechat — das größte Flugzeug, das bisher einen österreichischen Flughafen verließ.

Die B. G. chartert nicht aus materiellen Gründen, sondern einzig und allein in dem Bestreben, auch minderbemittelten Landsleuten, die ohne sie auf ein Wiedersehen mit ihrer angestammten Heimat

verzichten müßten, helfend zur Seite zu stehen. Viele im Archiv hinterlegte Briefe sind Beweis dafür. Vom Zeitpunkt des Betretens der Maschine bis zur Ankunft in seinem Heimatdorf steht der Fluggast — wie bei keiner anderen Chartergemeinschaft — unter der Obhut der Vereinsleitung. Gute Betreuung und Service sind selbstverständlich.

Alle organisatorischen und kanzleimäßigen Arbeiten, die bei der Durchführung eines Charterfluges anfallen, werden von einem hierzu eigens gebildeten Team ehrenamtlich bewerkstelligt. Da jeder Mitarbeiter hauptberuflich an anderer Stelle tätig ist, können die oft mehrere Stunden hindurch andauernden Sitzungen nur zur Nachtzeit abgehalten werden. Die Gewißheit, einer edlen Sache zu dienen, und die Hoffnung auf einen sicheren Erfolg, helfen mit, jede unüberwindlich scheinende Hürde zu bewältigen.

Eine besonders rege und die Urlaubszeit aller Berufssparten berücksichtigende Chartersaktivität ist für 1970 in Aussicht genommen. Vor allem soll versucht werden, neben den Flügen aus New York auch solche aus Montreal, Toronto und Chicago zu chartern, wobei sich die Dauer des Aufenthaltes auf einen Zeitraum zwi-

Fortsetzung auf Seite 3

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Illmitz

Illmitz ist eine Marktgemeinde. Sie wurde 1217 erstmals urkundlich erwähnt und hat dzt. 2500 Einwohner. Früher war Illmitz ein armes Dorf, meist Bauern und Landarbeiter, sodaß viele auswandern mußten. Ackerbau und Viehzucht bildeten die Haupterwerbsquelle.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde durch die Aufteilung der riesigen Hutweideflächen der Weinbau derart intensiviert, daß

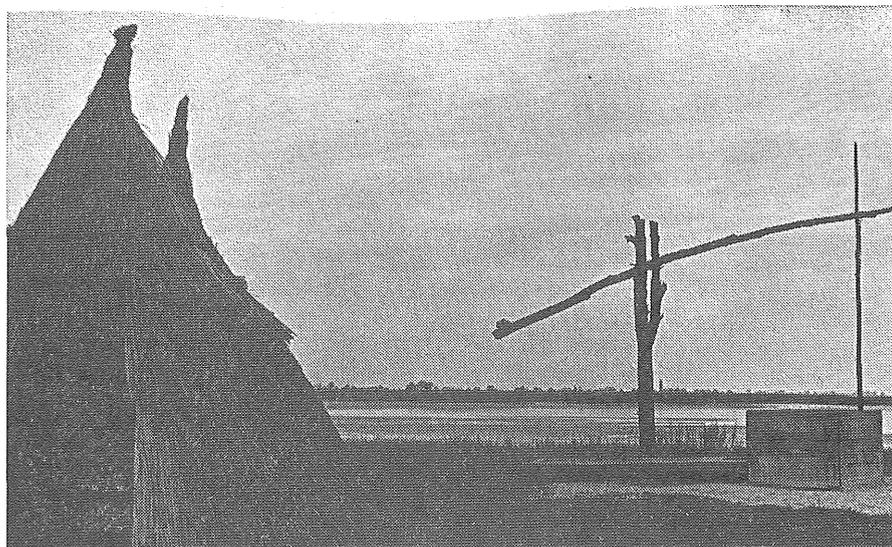
sich Illmitz rasch zur zweitgrößten Weinbaugemeinde Österreichs entwickelte. Die Weingartenfläche beträgt derzeit neunhundert Hektar, die Durchschnittsernte pro Jahr liegt bei 60.000 Hekoliter. Der sortenreine Rebensatz, meist Welsch- und Rheinriesling, Grüner Veltliner, Bouvier, Muskat Ottonel, Traminer, Blaufränkisch, ist in Mittel- und Hochkulturen angelegt. Beim Gemüse dominiert der Gurkenanbau. Der jüngste Wirtschaftszweig, der Fremdenverkehr, nimmt ständig an Be-

deutung zu. Seit 1961, der Gründung des gemeindeeigenen Fremdenverkehrsbüros (das auch Führungen und Rundfahrten zu den Naturschutzgebieten durchführt), sind die Übernachtungen auf das vierzehnfache gestiegen und damit liegt der Ort an sechster Stelle im Burgenland. Dazu kommt noch der beträchtliche Ausflugsverkehr. Hauptanziehungspunkte sind die in Mitteleuropa einzigartigen Naturschutzgebiete mit Vogelparadies und seltenen Salz- und Steppenpflanzen, weiters das Seebad und nicht zu vergessen die originellste Heurigungschenke von Österreich, die „Pußtascheune“ (alter Stadel aus Schilf — unter Denkmalschutz stehend), wo bei Zigeunermusik die Spitzenweine des Gemeindegaststubs kredenzt werden.

Sämtliche Dorfstraßen und die Straße zum Seebad sind bereits mit einer Asphaltdecke versehen. Der Hauptplatz wurde neugestaltet, Grünanlagen schmücken das Antlitz der Gemeinde. Es gibt sieben Gasthöfe und Restaurants. 400 Fremdenbetten stehen zur Verfügung.

Die Bevölkerung spricht noch die alte Mundart und hält an den althergebrachten Bräuchen fest. Sie ist fleißig und strebsam.

Erwähnenswert ist, daß Illmitz mit seinen 9186 ha flächenmäßig die größte Gemeinde des Burgenlandes ist (davon 800 ha Naturschutzgebiete) und die niedrigst gelegene Gemeinde Österreichs.



Naturschutzgebiet bei Illmitz

schen drei und sechs Wochen erstrecken soll.

Durch die geplante Inbetriebnahme von Jumbo Jets mit einem Fassungsraum von 400 Personen, ist auf dem Gebiete des Charterwesens in wenigen Jahren eine weitgehende Verbilligung der Flugkosten zu erwarten. Demnach dürfte sich bei vollgebuchter Maschine dann ein Flug New York — Schwechat auf einen Betrag belaufen, den gut situierte Landsleute bisweilen für ein week-end brauchen. Der Zeitpunkt, an dem sich bei verlängertem Wochenende Besuche aus Übersee einfinden werden, scheint allmählich näherzurücken.

In der kurzen Zeitspanne der Chartertätigkeit von einem Jahrzehnt ist die

B. G. zu einer gewaltigen und schönen Luftbrücke — zu einer Herzensbrücke — zwischen der alten Heimat und der Neuen Welt geworden. Die B. G. ist über die Grenzen des Burgenlandes hinausgewachsen und zur B. G. - Austria geworden. So strömen nicht nur aus allen Teilen des Burgenlandes, sondern auch aus allen Ländern Österreichs begeisterte Menschen in die Reihen der B. G. Aber auch viele Auswanderer aus Ungarn und Jugoslawien sind als gute Nachbarn im Rahmen der Gemeinschaftsreisen der B. G. - Austria auf Urlaub heimgekommen. Weithin ziehen sich die Fäden der B. G. - Austria in steter Hilfsbereitschaft zu allen Landsleuten und darüber hinaus zu allen Auswanderern, die in uns Burgenländern Freunde und Nachbarn sehen. Felix Graf



Die Geschwister Spanitz (Gercersdorf) nach 40 Jahren in Amerika wieder vereint (2. v. l.: Frau OSR Theresia Dujmovits aus Eisenhüttl)

Zum Tag der österreichischen Fahne

sprach vor einiger Zeit Militäroberkurat Josef Vollenhofer im österreichischen Rundfunk folgende bemerkenswerte Worte

Wir haben in der letzten Zeit mehrmals in der Wochenschau, im Kino oder im Fernsehen Szenen miterleben dürfen bei denen in feierlicher Form in einem jungen Staat die Fahne einer fremden Macht eingeholt wurde und die Fahne des neuen Staates als Zeichen der Freiheit am Mast emporstieg. Sobald der Wind die Fahne erfassen konnte und sie frei und froh zu flattern begann, brauste der Jubel des Volkes auf.

Wir feiern heute den Tag, an dem unsere österreichische Fahne rot-weiß-rot allein und frei von den Fahnen fremder Mächte über unserem Lande wehen durfte. Frei von der Unterjochung durch die Hakenkreuzfahne, frei von den Symbolen einer vierfachen Besatzungsmacht. Wer diesen Tag bereits in der Heimat miterleben durfte, der ist verpflichtet, dieses Erlebnis zu bewahren, um es den Kindern weitergeben zu können. Wer diesen Tag erleben durfte, der kann die Freude und den Jubel eines Volkes verstehen, in dessen Mitte die Fahne der Kolonialmacht sinkt und die eigene Fahne als Zeichen der Freiheit aufsteigt. Freilich werden wir die bange Frage nie recht los, ob denn diese jungen Völker auch um die Last ihrer Verantwortung wissen, die die Freiheit mit sich bringt. Aber wissen wir es denn so genau? Daß sich unser Jubel damals nicht im Überschwang äußerte, lag wohl daran, daß noch allzuviel Not herrschte und Angst um das Leben vieler Väter und Söhne, die noch gefangen oder vermißt waren. Oder war es auch eine gewisse Angst vor der Freiheit, die unseren Jubel dämpfte. Angst davor, daß wir uns untereinander wieder zanken und raufen, wenn die fremden Aufpasser weg sind. Angst davor, daß Mitbürger diese Freiheit zu Maßlosigkeit oder Zügellosigkeit mißbrauchen könnten. Wohl begründete Angst vor einer demokratischen

Freiheit, die auch bei uns, geben wir es doch zu, noch sehr, sehr jung ist.

Wir Christen Österreichs sollten heute Gott ganz besonders dafür danken, daß uns die Fahne rot-weiß-rot die Freiheit unseres Volkes und unseres Vaterlandes kündigt. Wir Christen schätzen die Freiheit auch dann, wenn sie kein Wohlleben im Überfluß mehr bieten kann. Die persönliche Freiheit von jedem Terror, das Recht, die Meinung zu äußern in Wort und Schrift, das Recht, Gemeinschaften zu bilden, das Recht, zu lernen und zu unterrichten, das Recht, Familien zu gründen und den Kindern ohne staatliches Diplom erster Lehrer und Erzieher zu sein, die Gewissensfreiheit und die Freiheit des Glaubens. Das heißt, wir lehnen das Schwert des Staates zur Unterstützung der Glaubensverbreitung ab. Solange es aber in der Welt kein Mittel gibt, das die Völker zwingt, friedlich nebeneinander zu leben, muß auch der Christ zur Verteidigung gerade dieser Freiheit dem Schwert des Staates seinen Arm leihen. Es geht dabei um das Recht zur Notwehr, das der einzelne sehr wohl für sich in Anspruch nimmt und das er daher der Gemeinschaft nicht absprechen kann. Es geht dabei um ein höheres Ziel als nur um die sittlich erlaubte Notwehr, es geht dabei um den heroischen Einsatz des eigenen Lebens, um das Leben anderer zu retten, weil es sich nur in Freiheit entfalten kann. Darum werden auch heute über 10.000 junge Christen als Soldaten geloben, die Freiheit unseres Vaterlandes, wenn es not tut, mit ihrem Leben zu schützen. Die Fahne, vor der dieses Gelöbnis abgelegt wird, ist für uns kein blutrünstiger Götz, der Menschenopfer fordert, sondern nur Symbol des Vaterlandes und seiner Freiheit.

Über allem aber steht Gott, den wir heute besonders bitten wollen, die Menschen zu erleuchten, so daß bald die Fahnen aller Völker dieser Erde in Freiheit und Unabhängigkeit, aber in Liebe und Eintracht echten Frieden künden.

Achtung, Mitglieder der B. G.

Die Generalversammlung der „Burgenländischen Gemeinschaft“ hat am 27. April 1969 beschlossen, den Mitgliedsbeitrag für unsere Mitglieder im In- und Auslande zu erhöhen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt daher ab 1. Jänner 1970:

Für Mitglieder im Inland: öS 50.— (bisher S 40.—)

Für Mitglieder im Ausland: US-Dollar 5.— (bisher US-Dollar 4.—)

(Die Einschreibgebühren bleiben unverändert.)

Durch die im Laufe der Jahre in Österreich eingetretenen Preiserhöhungen für Papier, Lohnerhöhungen der Druckereiarbeiter und der bereits zweimal erhöhten Postgebühren konnte mit den bisherigen Mitgliedsbeiträgen kein Auslangen mehr gefunden werden. Wir bitten daher um Ihr Verständnis.

Die Vereinsleitung der B. G.

**Uhren
Schmuck
Juwelen**

sind die schönsten Geschenke für Ihre Lieben!

Original Schweizer Markenuhren — Omega - JWC - Tissot / Kuckucksuhren / Jahresuhren / Schmuck in solidem Gold und Silber

bekommen Sie in reicher Auswahl in den Fachgeschäften

Willi Mayer

Uhrmachermeister

Güssing, Hauptplatz 1

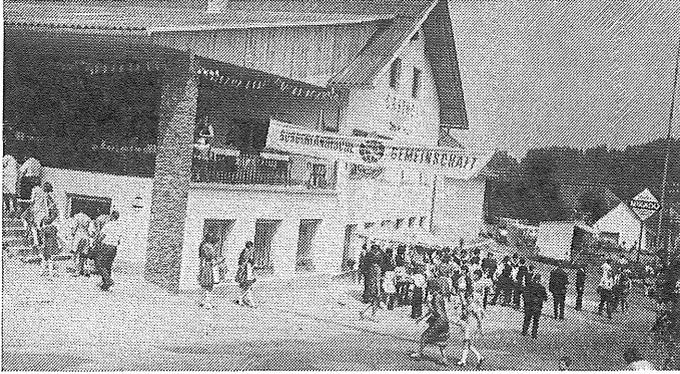
Oberwart

Bahnhofstraße 1
Hauptplatz 8

Jennersdorf

Hauptplatz 5

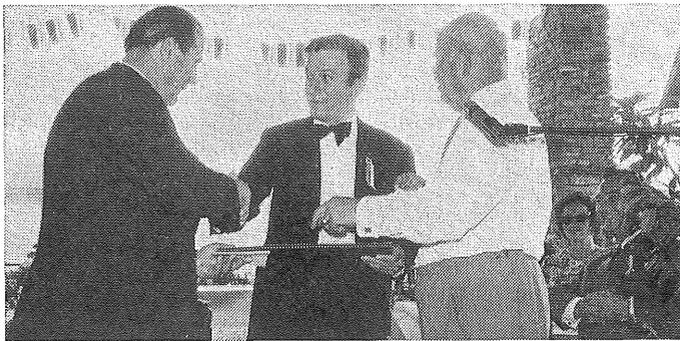
Picnic 1969 in Neusiedl bei Güssing



Im Großgasthof Vollmann in Neusiedl b. Güssing fand im überdachten Zubau das heutige Picnic statt. Es stand ganz im Zeichen des „Jahres des 10. Bundeslandes“



Kleine Burgenländer in Tracht begrüßen die Ehrengäste



Der Ehrenpräsident der B.G., Landeshauptmann a. D. Kommerzialrat Johann Wagner, überreichte Konsul Dr. Thomas Novotny, New York, die Urkunde zum Ehrenmitglied der B.G. Präsident Julius Gmoser gratuliert recht herzlich



Der auserlesene Stadtchor Pinkafeld (unter Leitung von Direktor Ludwig Toth) gab den festlichen Rahmen beim Picnic 1969



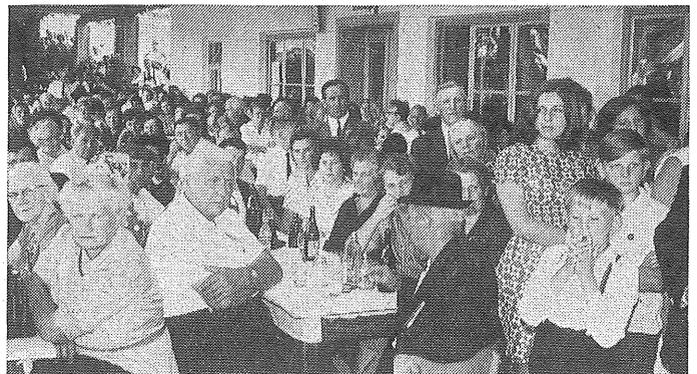
Die Volkstanz- und Trachtengruppe Rechnitz (Leiter Herr Kaiser) zeigte Volkstänze für unsere Heimatbesucher auf dem Picnic



Auf dem Picnic sah man u. a. auch den Jubiläumsgast, Mrs. Auguste Kanusky, Allentown (rechts im Bild), daneben Mrs. Villa mit ihrer Tante

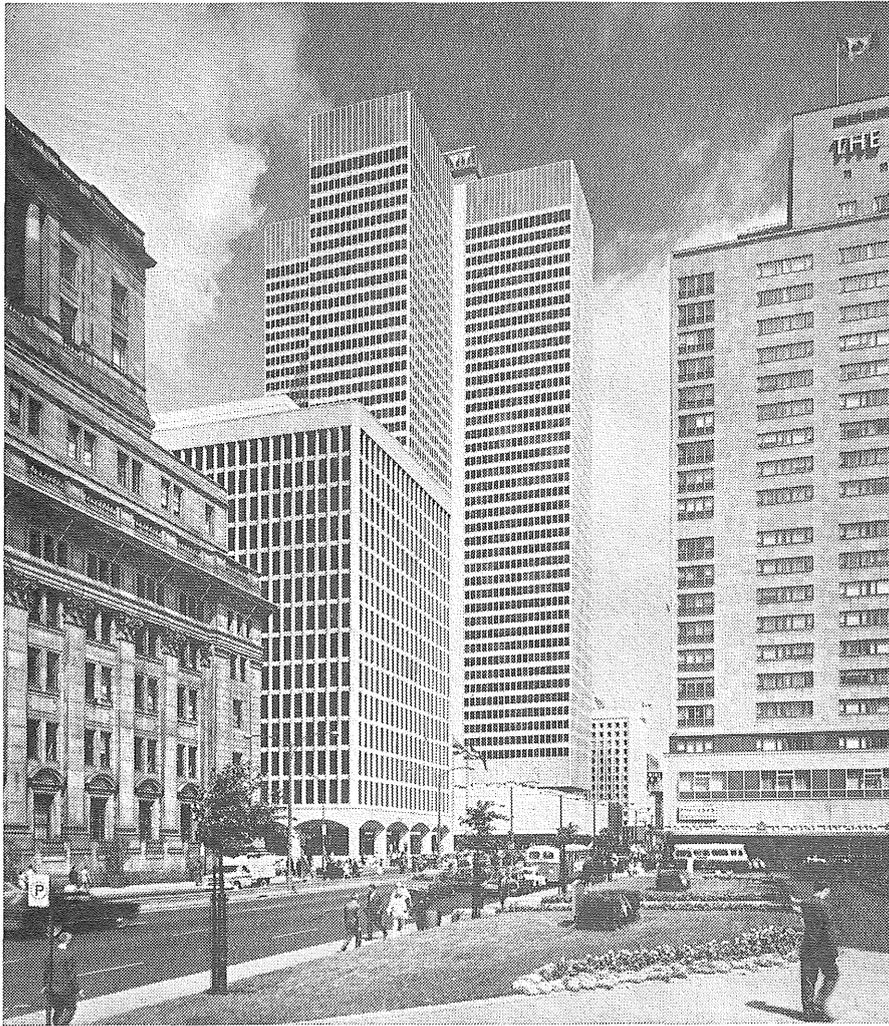


Die Gruppe der Neuberger in fröhlicher Runde



Viele Auslandsburgenländer waren mit ihren Verwandten zum Picnic nach Neusiedl b. Güssing gekommen

MONTREAL



Wenn wir von Montreal sprechen, dann denken wir an die vergangene Weltausstellung, an die Stadt der Superlative, wie es das obenstehende Bild in bautechnischer Hinsicht zeigt. Wir erinnern uns

gerne an Montreal, leben in dieser Stadt doch viele gastfreundliche Österreicher, denen wir mit unserem umfangreichen Flugreiseprogramm die Möglichkeit zum Besuch der alten Heimat bieten wollen.

HANS PONSTINGL:

Weisheit des Alters

Wer Iodernd brennt in jungen Jahren, beruhigt sich in Silberhaaren. Es gibt der Beispiele genug, selbst alte Staaten werden klug.

Freuen!

Man sollte Tag für Tag vom neuen sich irgendeines Dinges freuen. Der Ärger stellt von selbst sich ein, man braucht nicht auf ihn auszusein.

Dankbar genossenes Glück

Wer sein Glück, das ihm ersprießt, recht voll Dankbarkeit genießt, wird — es ist nun einmal so — dieses Glückes doppelt froh.

Humor

Humor ist Witz, der niemals Gift, vielmehr den Kopf des Nagels trifft, erheitend an das Zwerchfell rührt und stets zu muntrem Frohsinn führt. Ja, solcher Gattung von Humor öffne willig Tür und Tor!

ACHTUNG, MITGLIEDER!

Durch eine Maßnahme der Österr. Postdirektion, die ein Haar in der Suppe fand, wurden wir zur Zurücknahme der gesamten Juli/August-Nummer gezwungen. Durch Umdisponieren kam dadurch eine Verzögerung von ca. 14 Tagen zustande.

Wir bitten um Verständnis. Es lag dies nicht in unserem Verschulden.

Die Vereinsleitung der B. G.

Burgenländer, trinkt den

Roten Husaren
ein Qualitätswein vom
WEINGUT HÖLD
in St. Georgen, Bgld.

Der Vorstand der B. G. beriet in St. Georgen über das Flugreiseprogramm 1970 und besprach auch eingehend organisatorische Fragen der B. G.

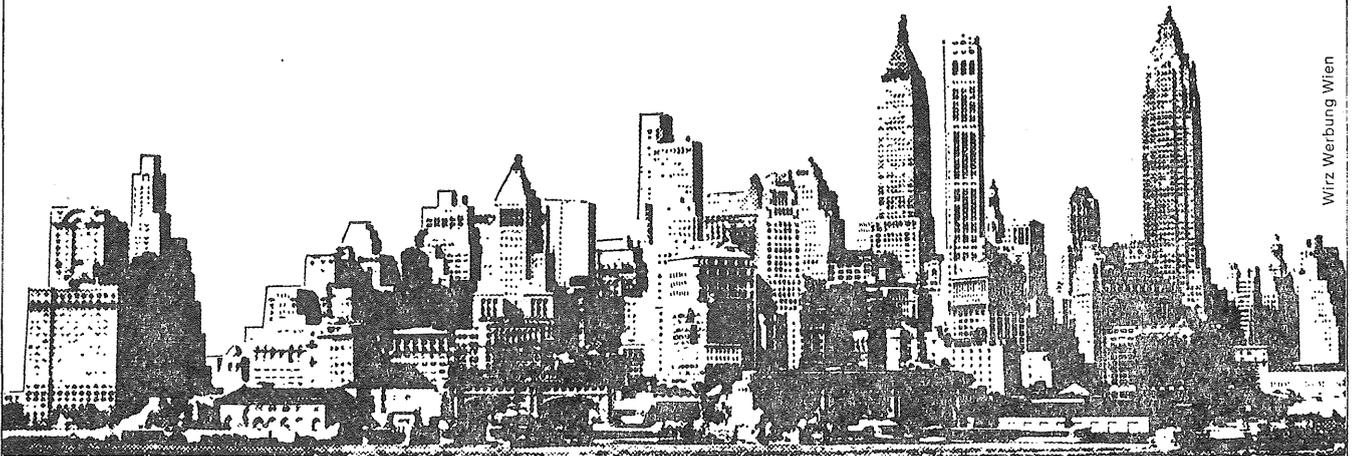


Die reisetechischen Berater Mr. Koch (New York), und Herr Fast (Dr. Barry - Wien) informierten den Vorstand der B. G. in St. Georgen über die Gemeinschaftsflüge für das Jahr 1970



Über die Leistungsfähigkeit des Betriebes konnte die Weinexportfirma Höld — bekannt durch die hervorragende Weinsorte „Roter Husar“ — den Vorstand der B. G. bei einer Führung durch die Betriebs- und Kellerräume überzeugen

Von den drei Wochen, die Sie hier verbringen,



Wirz Werbung Wien

bezahlen Sie nur zwei.

(Nordamerika ist erschwinglicher als Sie glauben. Mit einer Lufthansa IT-Reise.)

Lufthansa IT-Reisen sind wahrlich ein guter Grund, um den Urlaub diesmal in Nordamerika zu verbringen: Mit schnellen, komfortablen Boeings fliegen Sie nach New York, Chicago, Los Angeles und nach 5 anderen Metropolen in Nordamerika. Genießen den exklusiven Lufthansa-Service. Wenn Sie am Ziel ankommen, wissen Sie, daß Ihr Hotelzimmer bereits für Sie vorbereitet ist. Sie brauchen sich um nichts zu kümmern – außer, daß Sie keine der vielen Sehenswürdigkeiten versäumen.

Und die dritte Woche Ihres Aufenthaltes können Sie dann ganz besonders genießen. Denn die ist kostenlos.

Unter diesem (roten) Käppchen steckt ein spezieller Lufthansa-Service:



Die Lufthansa-Boden-Hosteß nämlich: Sie steht Ihnen bereits am Flughafen zur Beantwortung aller kniffligen Fragen bei, die nun mal auf Flugpassagiere einströmen können. Sie hilft Ihnen bei der Gepäcksaufgabe, paßt auf Ihren übermütigen Junior auf, kümmert sich um ältere Fluggäste – kurz: Sie macht das Fliegen schon am Flughafen angenehm.

Die Lufthansa IT-Reisen nach nordamerikanischen Städten können Sie als – jederzeit antretbare – Einzelreise oder als Gruppenreise buchen. Das Angebot „dritte Woche kostenlos“ gilt nur für Gruppenreisen in der Economyklasse und bezieht sich auf den Grundpreis bei Unterbringung in Doppelzimmern in den vorgesehenen Hotels. Informieren Sie sich in Ihrem IATA-Reisebüro oder senden Sie uns den Kupon – wir übersenden Ihnen gerne unsere Prospekte sowie genaue Informationen über Termine und Preise.

Bitte senden Sie mir kostenlos Ihren Farbprospekt über IT-Reisen nach USA/Kanada/Mexiko/Karibische See.

Name

Anschrift

Mein IATA-Reisebüro



Lufthansa

Opernring 1, Postfach 271, 1015 Wien

Gemeinschaftswallfahrt nach Mariazell



Wie in den letzten Jahren fand auch heuer zu Ehren der Gnadenmutter und zum Dank für eine glückliche Heimkehr eine Gemeinschaftswallfahrt nach Mariazell statt.

Die seelsorgliche Leitung übernahm der bekannte Pfarrer aus Königsdorf Geistl. Rat Eduard Gerger.

Die Vorstandsmitglieder der B. G., Bürgermeister Berzkovits aus Sulz und Oberamtmann Jandrisits aus St. Michael nahmen als Reiseleiter an der Wallfahrt teil.

Wallfahrt nach Rom

Eine kleine Gruppe von Heimatbesuchern nahm an einer Wallfahrt nach Rom teil.

Hw. Dechant Tonweber aus Stegersbach nahm sich der Heimatbesucher in geistlicher Hinsicht an.

Die Reise entsprach den Vorstellungen der Teilnehmer. Die Unterbringung in den Hotels war erstklassig, auch die Verpflegung war gut.

Durch diese Umstände ermutigt, wird die B. G. auch im kommenden Jahr wieder eine Wallfahrt nach Rom organisieren.

KURZ NOTIERT

Umfangreiches Straßenbauprogramm im Burgenland

Nach einer Mitteilung der Burgenländischen Landesregierung wird heuer das umfangreichste Straßenbauprogramm in der Geschichte des Burgenlandes durchgeführt. Besondere Berücksichtigung findet dabei die Fertigstellung der Nord-Süd-Verbindung, deren letztes Teilstück heuer geschlossen wird.

Wert wird vor allem auch auf gute Einfahrtstraßen in das Burgenland gelegt. Daneben sind aber auch umfangreiche Straßenverbesserungen in allen Landesteilen vorgesehen. Fast alle Straßen werden heuer mit neuen Belägen versehen. Außerdem werden noch eine Reihe von Ortsdurchfahrten ausgebessert.

Die Prälaten Ettl und Kodatsch tödlich verunglückt

In Anwesenheit einer großen Trauergemeinde wurden am 6. August im Eisenstädter Dom die Begräbnisfeierlichkeiten für die beiden verunglückten Prälaten Johann Ettl und Johannes Kodatsch durchgeführt.

Diözesanbischof DDr. Laszlo feierte in Konzelebration mit den Mitgliedern des Domkapitels das Totenamt. In einer

Ansprache würdigte der Bischof die Persönlichkeit der beiden Priester und ihr Wirken für die Diözese und das Land. Im Namen des Domkapitels hielt nach dem Libera Domprobst Michael Gangl den beiden Kanonikern einen Nachruf.

Unter den Trauergästen befanden sich Landeshauptmannstellv. Polster, die Landesräte Dr. Sinowatz, Tinhof und Dr. Vogl, Superintendent Gamauf, Landesamtsdirektor Dr. Wolf an der Spitze zahlreicher Abteilungsvorstände des Amtes der Bgld. Landesregierung, Vertreter von Ämtern, Behörden und Institutionen, Delegierte der Domkapitel von Wien, Graz, St. Pölten, Linz und Salzburg, ein Großteil des burgenländischen Klerus und zahlreiche Gläubige aus den Pfarren, in denen die beiden Toten gewirkt haben.

Bundesminister für Inneres, Soronics, Landeshauptmann Kery wie auch weitere Persönlichkeiten übermittelten Diözesanbischof DDr. Laszlo Kondolenzschreiben.

Heiligenkreuz i. L. schönste Gemeinde des Burgenlandes

Nach der Bewertung von 48 Ortsjurien und sieben Bezirksjurien hat die Landesjury im Landesschmuckwettbewerb 1969 am 28. und 29. Juli die Sieger ermittelt.

In der Kategorie „Schönste Gemeinde“ erhielt von 100 möglichen Punkten die Gemeinde Heiligenkreuz im Lafnitztal, Bezirk Jennersdorf, 92 Punkte, die Gemeinde Markt St. Martin, Bez. Oberpullendorf, 87 Punkte und die Gemeinde Purbach, Bez. Eisenstadt, 76 Punkte. Es folgten die Gemeinden Mönchhof, Baumgarten, Mattersburg, Deutsch Ehrendorf und die Stadtgemeinde Pinkafeld.

In der Kategorie „Schönstes Haus“ siegte Josef Schaukovitsch, Heiligenkreuz i. L. 254 gefolgt von Johann Manhardt, Purbach, Thomas und Ingrid Heid, Rotenturm, Otto Bauer, Heiligenkreuz i. L., Maria Hosch, Bad Tatzmannsdorf, Theresia Rigler, Mattersburg, Walter Stöger, Pöttelsdorf, Ludwig Lukacs, Güssing, Gemeindeamt Mönchhof und Anton Schmabel, Kobersdorf.

Burgenländische Weinkönigin wurde Weinkönigin Österreichs

Ihre Majestät Rita I. aus Mönchhof, seit einem Jahr regierende burgenländische Weinkönigin, wird im Rahmen der Burgenländischen Weinwoche in der Orangerie des Eisenstädter Schloßparks zur neuen österreichischen Weinkönigin gekrönt.

Rita I. wird ein Jahr die österreichische Weinwirtschaft bei verschiedenen Veranstaltungen im In- und Ausland vertreten.

Die B. G. im SOS-Kinderdorf Pinkafeld

Anfang August dieses Jahres besuchten der Präsident der „Burgenländischen Gemeinschaft“ zusammen mit dem Vizepräsidenten Mr. Joe Baumann (New York) sowie dessen Familie und Mrs. Augusta Kanusky aus Allentown das SOS-Kinderdorf Pinkafeld, um den Kindern für den Bau eines neuen Hauses angeliefene Spenden von Landsleuten aus Amerika zu überreichen.

Mrs. Kanusky überreichte selbst persönlich eine namhafte Spende. Die Gäste konnten sich, geführt vom Dorfleiter Bichler, im Anschluß von der guten Unterbringung der Kinder überzeugen.

Das SOS-Kinderdorf Pinkafeld dankt

herzlich für die Spenden von
Mr. Wallitsch, Allentown US-Dollar 40.—
Mr. Edward Perlaki US-Dollar 20.—
Mrs. Frieda Knaus US-Dollar 20.—
Mrs. Elisabeth Kassay US-Dollar 30.—
Mrs. Fondornest, Bethl. US-Dollar 10.—
Mrs. Martha Doran, N. Y. US-Dollar 1.—
Flugteilnehmer beim
PA Charterflug III US-Dollar 30.—

Überquerung des Neusiedler Sees im Fußmarsch

Am 20. August traten 19 Mannschaften von der Seebadeanlage Mörbisch den Fußmarsch über die drei Kilometer lange Seestrecke nach Illmitz an.

Die Urlauber unter den Marschteilnehmern kamen aus Aachen, München, Kassel, Frankfurt und einem kleinen Ort aus dem Schwarzwald. Die Einheimischen waren vor allem durch Mannschaften des Schwimmverbandes Eisenstadt, des Jacht-

klubs von Mörbisch, des Gendarmerie-, Polizei- und Zollwachspportvereins sowie des Bundesheeres vertreten.

Die einzige Wasserspaziergängerin war eine junge Urlauberin aus Aachen. Zahlreiche Badegäste waren „Zaungäste“ beim Start, der bei herrlichem Sonnenschein und fast völliger Windstille erfolgte. Alle verfügbaren Ruder- und Segelboote begleiteten die Seewanderer.

Als Sieger ging die Mannschaft des Jachtklubs Mörbisch durchs Ziel. Sie hatte die Seeüberquerung in der Zeit von 65 Minuten geschafft, sie erhielt den Ehrenpokal des Landeshauptmannes. Als zweite und dritte Mannschaft schlugen die beiden Mannschaften des Gendarmeriesportvereins Eisenstadt am Badesteg von Illmitz an. Die Sieger waren nur zu Fuß gegangen, sie sanken manchmal bis zu 20 cm im Schlamm ein.

Fünf Vorzüge Österreichs für Investoren aus Amerika

Unter dem Titel „Einladung zum Walzer“ brachte das angesehene amerikanische Wirtschaftsjournal „Finance“ in seiner jüngsten Ausgabe den amerikanischen Firmen die Vorzüge Österreichs im Hinblick auf Investitionen zur Kenntnis und schreibt dazu: „Österreich hilft die Zechen zahlen, wenn Amerikas Geschäftswelt in den Wienerwald tanzen kommt.“ Zusätzlich zu einer stabilen Wirtschaft bietet Österreich noch fünf weitere Vorzüge:

- 1 Hart arbeitende, gut ausgebildete Arbeitskräfte. Facharbeiter und angelernte Hilfsarbeiter machen fast 75% aller österreichischen Arbeitnehmer aus;
- 2 einen hohen Grad an Arbeitsfrieden: Streiks in Österreich sind selten, und die Zahl der dadurch verlorengegangenen Arbeitsstunden verschwindend;
- 3 eine harte, frei konvertierbare Währung;
- 4 leichter Zutritt zum österreichischen Markt: Ausländern wird die gleiche Behandlung wie Österreichern zuteil;
- 5 eine günstige Basis für Handelsbeziehungen zu Osteuropa.

Abschied des Leiters der Abteilung „Auslandsösterreicher“ im Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten.

Gesandter Dr. Georg Afuhs, der praktisch seit der Gründung des Auslandsösterreicherwerkes im Jahre 1955 maßgebend an den Geschicken der Auslandsösterreicher beteiligt ist, folgte im Mai einer Berufung nach München.

Die Präsidenten des Auslandsösterreicherwerkes, Prof. Dr. Clemens Holzmeister, und des Weltbundes der Österreicher im Ausland, Wilhelm Rybin, gaben dem scheidenden Gesandten ein Abschiedsmahl im Österreich-Haus und überreichten ihm als Dank zwei zwei schöne Biedermeier Vasen.

Auch die B. G. wünscht dem scheidenden Gesandten Dr. Georg Afuhs, der seinerzeit bei der Gründung der B. G. Pate stand, viel Erfolg in seinem neuen Amtsbereich!

AUA - Österreichs Visitenkarte im Ausland



Die B. G. flog den 1. Gruppenflug mit der AUA von New York nach Wien

Seit 1. April 1969 fliegen Österreichs Austrian Airlines über den Atlantik. In Zusammenarbeit mit der belgischen Luftfahrtgesellschaft SABENA führen die Austrian Airlines einen täglichen Kurs von Wien (ab 12.50 Uhr) über Brüssel (an 14.30 Uhr, ab 15.30 Uhr) nach New York - J. F. Kennedy International Airport, wo die tägliche AUA-Maschine um 18.55 Uhr Lokalzeit landet. In der Gegenrichtung fliegt das Flugzeug um 22 Uhr ab, erreicht um 10.20 Uhr die belgische Hauptstadt die es um 11.20 Uhr wieder verläßt. Die Landung in Wien erfolgt um 12.55 Uhr.

Mit diesem Kurs sind Austrian Airlines von der Kategorie der kleinen europäischen Fluggesellschaften in die Mittelklasse gewissermaßen umgestiegen und haben ihren Langstreckendienst auf einer der hoffnungsreichsten Strecken des Weltluftverkehrs eröffnet. Man darf nicht übersehen, daß der West-Ost-Reiseverkehr, also der Reiestrom von Amerika nach Europa ständig zunimmt und nach übereinstimmenden Voraussagen aller Fachleute in den nächsten Jahren geradezu gigantische Ausmaße erreichen wird. Österreich ist ein Fremdenverkehrsland, sogar eines der bedeutendsten Europas. Ein Land, das kulturell und historisch zu den interessantesten des alten Europas zählt. Dazu kommt, daß Millionen Amerikaner Verwandte in der alten Heimat, und zwar zu einem Großteil in jenen Gebieten haben, die ehemals zur alten österreichisch-ungarischen Monarchie gehörten und die heute in das Streckennetz der AUA eingebunden sind.

Austrian Airlines haben diesen Wien—

New York-Kurs insofern perfekt geplant, als sie seit 1. April 1969 vom Zentrum des westösterreichischen Fremdenverkehrs, von der Mozartstadt Salzburg aus, einen Zubringerkurs nach Brüssel und zurück eingerichtet haben. Jene Gäste aus Amerika, die also nicht nach Wien, sondern nur nach Westösterreich wollen, können die AUA-Boeing 707 in Brüssel verlassen und sofort ein anderes AUA-Flugzeug zur Weiterreise nach Salzburg besteigen. Für die Rückreise nach Brüssel und Heimreise nach Amerika mit der AUA stehen die Maschinen in der Gegenrichtung zur Verfügung.

Die AUA erwarb sich beim internationalen Reisepublikum Ansehen und einen ausgezeichneten Ruf. Die denkbar perfekte Ausbildung ihres fliegenden Personals, die klaglose Fürsorge für die Passagiere am Boden und in der Luft, gemischt mit dem weltweit bekannten Charme, ließen die AUA im Vergleich zu vielen anderen ihrer viel größeren europäischen Konkurrenten gerade auf dem Gebiet der individuellen Betreuung in die erste Reihe aufrücken. Das mag überheblich klingen, aber es ist Tatsache, daß insbesondere der AUA-Service für manche Konkurrenzgesellschaften bis zum heutigen Tag Vorbild ist.

Austrian Airlines haben ein Maximum an Erreichbarem erzielt. Sie haben Österreichs Namen in die Welt der Luftfahrer hinausgetragen und eine Visitenkarte im Ausland abgegeben, die an Schönheit und Reinheit gemessen mit anderen Unternehmen mindestens gleichwertig, wenn nicht gar überlegen ist.

Kulturhistorisches Symposium in Mogersdorf



Landesrat Dr. Fred Sinowatz, der Kulturreferent der Bgld. Landesregierung, eröffnete am 28. Juli die kulturhistorische Woche in Mogersdorf



Die Ehrengäste bei der Eröffnung der kulturhistorischen Woche in Mogersdorf. Unter den Gästen sah man auch Wissenschaftler aus Deutschland, Ungarn und Jugoslawien

CHRONIK DER HEIMAT

ANDAU

Todesfall: Im Alter von 65 Jahren starb Elisabeth Unger.

BERNSTEIN

Todesfälle: Plötzlich und unerwartet starb im 76. Lebensjahr Maria Frühwirth, geb. Kirnbauer. — Die Pensionistin Johanna Polster, geb. Ulreich, Marktgasse 14, starb am 10. August im hohen Alter von 97 Jahren. — Der Schuhmachermeister Josef Pratschert starb im Alter von 74 Jahren.

Trauung: Der Hilfsarbeiter Franz Risilier, Mariasdorf 92, und Herta Ringhofer, Hauptstraße 19, schlossen die Ehe.

BRUCKNEUDORF

Goldene Hochzeit: Leopold und Christine Scheithauer feierten am 3. August die Goldene Hochzeit.

BUCHSCHACHEN

Hohes Alter: Karl Kurtz feierte vor kurzem seinen 90. Geburtstag.

DEUTSCH-KALTENBRUNN

Todesfall: Im 75. Lebensjahr starb der Schuhmachermeister i. R. Rudolf Hafner.

Hochzeit: Gerhard Himmler und Anna Freismuth aus Neudau schlossen den Bund fürs Leben.

DEUTSCH-MINIHOFF

Sterbefall: Am 6. August starb im 63. Lebensjahr Johann Karner.

DOIBER

Todesfall: Im 68. Lebensjahr starb der Sodawassererzeuger i. R. Josef Schmidt.

DEUTSCHKREUTZ

Todesfälle: Im Alter von 66 Jahren starb Elisabeth Schikola, geb. Kovacs. — Theresia Wild starb im Alter von 74 Jahren.

DEUTSCH-SCHÜTZEN

Sterbefall: Am 12. August starb Franz Schwab.

DONNERSKIRCHEN

Todesfall: Oberschulrat i. R. Franz Hintersteiner starb am 29. Juli im Alter von 68 Jahren.

DÖRFL

Goldene Hochzeit: Das Goldene Hochzeitsjubiläum feierte am 17. August das Ehepaar Robert und Stefanie Stimakovits.

EISENSTADT

Todesfälle: Es starben: Am 19. Juli Leopoldine Jurasowich im Alter von 80 Jahren und am 23. Juli Philipp Szohl im Alter von 72 Jahren.

GLASING

Goldene Hochzeit: Das Ehepaar Johann und Angela Ceri feierte am 20. Juli das Fest der Goldenen Hochzeit.

GRIESELSTEIN

Todesfälle: Theresia Mandl, Grieselstein 101, starb im 74. Lebensjahr und Robert Gumhold, Grieselstein 137, starb im 65. Lebensjahr.

GÜSSING

Diamantene Hochzeit: Das Ehepaar Stefan und Gisela Kulovits feierte am 11. August das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit.

Todesfall: Im Alter von 78 Jahren starb die Sparkassenleiterswitwe Käthe Csencsits.

HEILIGENKREUZ i. L.

Todesfälle: Theresia Spitzer, Heiligenkreuz 107, starb im 70. Lebensjahr und Stefan Mandl im Alter von 64 Jahren.

Dipl.-Ing. KARNER

**LEIHWAGEN
RENT A CAR UNION**

versichert Ihnen eine sorgfältige Bedienung, wenn Sie im Urlaub einen Leihwagen brauchen.

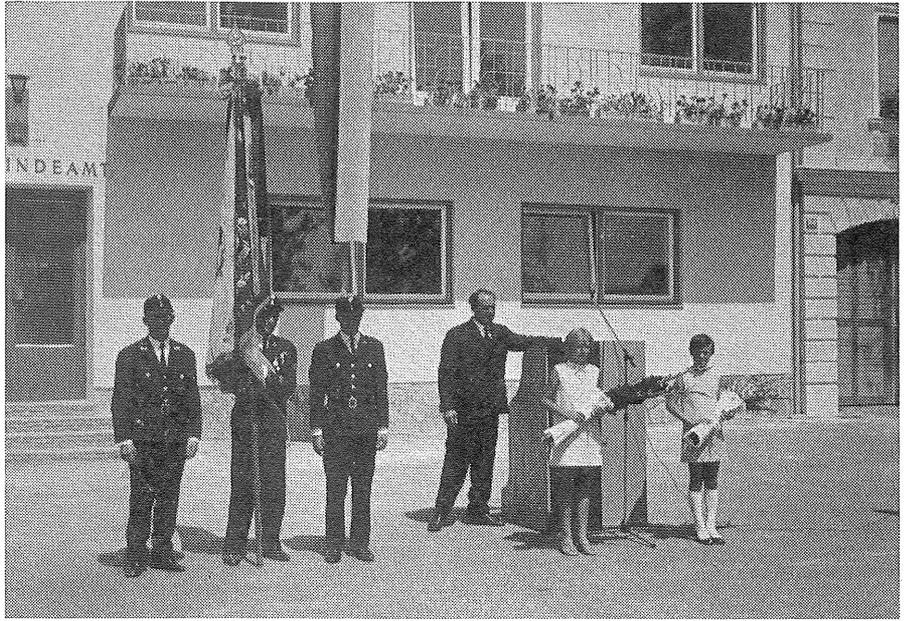
Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf, Bgld.,
(Tel. 03154/25-5-06) zu richten.

Aus der alten Heimat

Weihe des neuen Gemeindehauses in Mogersdorf

Am 27. Juli 1969 wurde das neue Gemeindehaus in Mogersdorf, welches mit einem Kostenaufwand von ca. öS 722.000.- erbaut wurde, feierlich von Ortspfarrer Dechant Josef Schaffer geweiht.

Unter den Ehrengästen sah man Landesrat DDR. Grohotolsky, die Abgeordneten Medl und Nikles, den Ehrenbürger von Mogersdorf, Wirkl. Hofrat Dr. Ernst, Bezirkshauptmann Landesoberregierungsrat Dr. Stifter, den Bezirksfeuerwehrkommandanten Gansster sowie die Bürgermeister des Kreissekretariates.



HENNDORF

Hochzeit: Den Bund fürs Leben schlossen am 16. August der Hilfsarbeiter Franz Wagner, Henndorf 85, und die Landarbeiterin Apollonia Loipold, Tullwitzdorf 28.

HORNSTEIN

Hochzeit: Am 25. Juli schlossen Stefan Selinger und Juliana Regina Hackl den Bund für Leben.

Todesfälle: Am 21. Juli starb im Alter von 64 Jahren Anna Scheck und am 22. Juli starb Johann Boglio im Alter von 69 Jahren.

JABING

Todesfall: Im 67. Lebensjahr starb Maria Werderits, geb. Baumann.

Ein Rauchfangkehrer soll Glück bringen



Unsere Mitarbeiter, Oberamtmann Postl (Minihof-Liebau) und Oberamtmann Pilz (Neuhaus a. Klb.), freuten sich, als sie einem Rauchfangkehrer begegneten. Auch in unseren Tagen gilt es noch: „Rauchfangkehrer bedeutet Glück!“

Eheschließungen: Den Bund fürs Leben schlossen: Der Hafnergeselle Josef Tomisser, Rotenturm, und die kaufm. Angestellte Anna Justine Eberhardt; der Maurergeselle Erwin Moser, Rohrbach/T., und die Elfriede Maria Gansfuß; der Schlossergeselle Franz Posch aus Unterwart 227 und die Hilfsarbeiterin Maria Titz, Jabing 248.

JENNERSDORF

Todesfälle: Am 2. August starb die Rentnerin Maria Ehrenhofer, Jennersdorf 189, im 78. Lebensjahr. Im 94. Lebensjahr starb am 15. August die Rentnerin Maria Feitl, Jennersdorf 304.

KEMETEN

Eheschließung: Am 2. August schlossen der Kellner und Gastwirtssohn Ignatz Wülfinger, Hochstraße 52, und die Gastwirts- und Fleischermeisterstochter Aneliese Kurz, Kirchenwinkel 48, den Bund fürs Leben.

KIRCHFIDISCH

Todesfall: Maria Oswald, geb. Polzer, starb nach kurzem Leiden im 61. Lebensjahr.

KLEINHÖFLEIN

Todesfall: Johann Karrer starb am 27. Juli im Alter von 66 Jahren.

KOBERSDORF

Hochzeit: Am 28. Juli schlossen Franz Schmit aus Oberpullendorf und Inge Hausensteiner den Bund fürs Leben.

KUKMIRN

Eheschließung: Vor dem Standesamt Kukmirn und anschließend in der evang. Kirche in Kukmirn schlossen der Hilfsarbeiter Franz Jandl, Poppendorf 126, und die Landarbeiterin Theresia Bauer, Kukmirn 141, den Bund der Ehe.

LEITHAPRODERSDORF

Todesfall: Am 16. August starb Magdalena Gefing im Alter von 74 Jahren.

LORETTO

Hochzeit: Franz Zrim und Anneliese Wimmer schlossen den Bund fürs Leben.

Bei allen Reisen in die Heimat

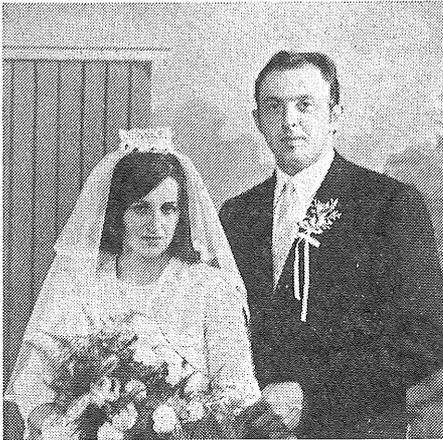


HOCH
OVERSEAS CO., INC.
206 EAST 86TH ST., NEW YORK 28

Einwanderung
Reisen in
Amerika,
Cruises nach dem
Süden,
wenden Sie sich
bitte immer an uns —
Wir garantieren einen
100% igen Dienst

Telefon LEhigh 5-8600

Hochzeitsglocken läuten . .



Am 24. Mai 1969 vermählten sich Josef Kallinger, Moschendorf 195, und Maria Mittl, Moschendorf 77. Mit ihrem Hochzeitsbilde grüßen sie alle ihre lieben Verwandten und Bekannten in Amerika, Kanada und in der Heimat.

MARKT NEUHODIS

Todesfall: Die Arbeiterpensionistin Anna Wukics starb im 90. Lebensjahr.

MATTERSBURG

Hochzeiten: Am 1. August schlossen Walter Ziegler und Monika Kaiser sowie Josef Wograndl und Maria Giefing den Bund fürs Leben.

Goldene Hochzeit: Am 7. August feierte das Ehepaar Josef und Maria Hötschl die Goldene Hochzeit.

MINIHOF LIEBAU

Hochzeit: Den Bund fürs Leben schlossen am 19. Juli der Angestellte August Schadl, Bonisdorf 30, und Monika Deak, Minihof Liebau 6.

MOSCHENDORF

Todesfälle: Am 14. Juli starb im Alter von 87 Jahren Stefan Adam, Moschendorf 20. Im Alter von 62 Jahren starb nach schwerem Leiden Frau Juliana Riegler, Nr. 36.

MÜLLENDORF

Todesfall: Der Pensionist Paul Wilfinger starb am 16. Juli im Alter von 76 Jahren.

NECKENMARKT

Todesfall: Am 23. Juli starb Ignaz Blank im Alter von 63 Jahren.

NEUBERG

Todesfall: Am 25. Juli starb der Altbauer Michael Novosel, Nr. 90, im Alter von 78 Jahren.

Hochzeit: Der Betonierer Josef Kovacs, Nr. 3, und die Hausgehilfin Simica Zedl, gebürtig aus Jugoslawien, schlossen am 2. August den Ehebund.

NEUSIEDL B. G.

Todesfall: Frau Theresia Lewitsch starb im Alter von 87 Jahren.

NEUSTIFT B. G.

Todesfall: Im 60. Lebensjahr starb am 11. August Andreas Perl.

NEUSTIFT/R.

Hochzeit: Am 26. Juli vermählten sich Karl Kurz und Agnes Geisendorfer.

OBERBILDEIN

Todesfall: Am 20. Juli starb Anna Posch im 78. Lebensjahr.

OBERSCHÜTZEN

Goldene Hochzeiten: Am 5. August feierte das Ehepaar Karl und Margarethe Steiner das Fest der Goldenen Hochzeit. Volksschuldirektor i. R. Wilhelm Eberhardt feierte mit seiner Gattin Ludovika am 9. August die Goldene Hochzeit.

OBERWART

Hochzeiten: Am 14. August schlossen Fritz Klenner aus Oberschützen und Helene Wagner sowie Ernst Alexander Szabo und Gabriele Schneider aus Wolfau den Bund der Ehe. Franz Langer aus Pinkafeld und Renate Gaal vermählten sich am 16. August.

OGGAU

Todesfall: Am 14. August starb Magdalena Ernst im Alter von 73 Jahren.

OLBENDORF

Hochzeit: Am 2. August vermählten sich Johann Fabits aus Ollersdorf und Anna Wagner.

PINKAFELD

Todesfall: Im 36. Lebensjahr starb die Hausfrau Maria Unger, geb. Heider, Hochstraßgasse 2.

PÖTTSCHING

Beerdigung: Am 31. Juli wurde Geistlicher Rat Ludwig Preißegger, Pfarrer von Weiden a. S., in seiner Heimatgemeinde Pötttsching unter großer Anteilnahme der Bevölkerung von Weiden und Pötttsching feierlich zu Grabe getragen.

Steigender Überseeverkehr

Die vorläufigen Ergebnisse der statistischen Erhebungen der Bundeswirtschaftskammer über den österreichischen Überseeverkehr im Jahre 1968 zeigen ein beträchtliches Anwachsen des Gütervolumens. Obwohl noch nicht alle Werte verfügbar sind, liegt es, verglichen mit dem vorigen Jahr, schon um mehr als 880.000 Tonnen höher. Das entspricht, bei einem Gesamtvolumen von 3,81 Millionen Tonnen, immerhin einem Zuwachs von fast 30%. Von dieser Menge wurde ein Drittel allein in Rijeka umgeschlagen, ein Viertel ging über Hamburg und etwas weniger als ein Fünftel nahm den Weg über Triest. Auf alle übrigen europäischen Seehäfen entfallen zusammen rund 22%.

Während Rijeka im Vergleich zu 1967 einen Zuwachs von 81,4% und Hamburg von 54,2% aufwies, mußte Triest wieder einen Rückgang, diesmal um 11,4% (Bahn — 25,2%, Lkw + 9,9%) verzeichnen. Auch in den anderen italienischen Häfen gingen die Umschlagszahlen zurück, so in Genua um 37,1% und in Venedig um 23,1%.

Eine Analyse der Verlagerung von Güterströmen läßt erkennen, daß jene Häfen, die Verständnis für die Bestrebungen der österreichischen Seehafenpolitik nach Offenhaltung aller Relationen und Wahrung der freien Wahl des Umschlaghafens zeigen, sich also dem Wettbewerb stellen, laufend an Transportsubstrat gewinnen. In diesem Licht erscheinen laut PBK die Bemühungen Italiens in Brüssel um Nichtanerkennung der deutschen Seehafentarife als Wettbewerbs-tarife im Sinne des EWG-Vertrages äußerst bedenklich. Abgesehen davon, daß durch eine Aufhebung dieser Tarife ein gefährliches Präjudiz für die deutsch-österreichischen Seehafentarife geschaffen wurde, ist anzunehmen, daß dies keine Umkehr im Trend der Güterströme brächte und hierdurch den italienischen Häfen nicht geholfen werden könnte. Die österreichische Seehafenpolitik wird jedenfalls alle Anstrengungen machen müssen, um den Überseehandel von zusätzlichen Kosten zu bewahren; darauf werden auch die im Herbst mit den einzelnen Hafenverwaltungen zu führenden Kontaktgespräche abzustellen sein.

Von New York bis Jennersdorf

trägt man

Burgenlands Heideanzug

von

Teuschler International

Maßbekleidungssalon für den modernen Herrn

1180 Wien, Michaelerstraße 31, Tel. 34-79-962

Josef Teuschler, Stotzing — Burgenland

RECHNITZ

Todesfall: Am 7. August starb die Landwirtin Theresia Ivanysen, geb. Bognar, Mühlbachgasse 89, im Alter von 86 Jahren.

Hochzeit: Am 2. August schlossen der Tischler Adolf Wurm, Unterretzbach 84, und die Näherin Elisabeth Gabriel, Grabengasse 23, den Bund fürs Leben.

Goldene Hochzeit: Am 23. August feierten Vinzenz und Theresia Paukovits die Goldene Hochzeit.

REDLSCHLAG

Todesfälle: Der Bergmann Engelbert Gamhartner starb im 55. Lebensjahr. Im 83. Lebensjahr starb die Rentnerin Theresia Kappel, geb. Böhm.

ROHRBACH

Geburtstag: Am 8. August feierte Maria Trimmel ihren 91. Geburtstag.

ROHRBACH BEI MATTERSBURG

Hochzeit: Josef Fürsatz und Anna Gerdensitsch haben am 9. August geheiratet.

ROHRBRUNN

Todesfall: Michael Friedl starb am 9. August im 56. Lebensjahr.

ROTENTURM

Heimaturlaub: Nach 46 Jahren in den USA kam Johann Bauer mit seiner aus Jabing gebürtigen Ehefrau Luise mit der „Burgenländischen Gemeinschaft“ erstmals auf Heimaturlaub zu seinem Bruder, dem bekannten Hafnermeister Alfred Bauer. Die Wiedersehensfreude war unbeschreiblich groß.

RUDERSDORF

Hochzeiten: Am 31. Juli fand hier die Trauung des Finanzangestellten Robert Brunner (Hartberg) mit der kaufm. Angestellten Rosa Leitgeb, Hauptstraße 40, statt. Die kirchliche Trauung erfolgte anschließend in der Wallfahrtskirche Maria Trost bei Graz. Am 1. August wurden im hiesigen Standesamte der Elektrotechniker Helmut Schiller (Wien) und die Maturantin Irmtraud Proksch, Blumengasse 300, getraut. Die kirchliche Hochzeitsfeier fand einen Tag später in Wien statt.

SAUERBRUNN

Hochzeit: Heinrich Schaittenberger und Irene Lichtenwörther vermählten sich am 26. Juli.

SCHATTENDORF

Hochzeiten: Am 2. August schlossen Ortwin Michael Schmidt aus Wien und Maria Artner sowie Josef Graf und Roswitha Pinter den Bund der Ehe.

STEINBERG

Todesfall: Im Alter von 60 Jahren starb am 18. Juli Aloisia Mayer.

STEGERSBACH

Hochzeit: Die Friseurin Martha Heschl, Tochter des Bezirksinspektors der Nordstern-Versicherung, Karl Heschl, schloß am 9. August mit dem Elektriker Gottfried Tury aus Olbenndorf den Bund der Ehe.

ST. MARTIN a. d. Raab

Sterbefälle: Am 8. August starb Michael Fischer, Nr. 7, im Alter von 79 Jahren. Im 74. Lebensjahr starb Josefa Geiger, Nr. 9.

ST. MICHAEL I. BGLD.

Todesfall: Im Alter von erst 16 Jahren starb am 29. Juli Peter Shakasits.

TSCHURNDORF

Hochzeit: Herbert Grubich und Anneliese Steiner schlossen am 16. August den Bund der Ehe.

Todesfall: Im Alter von 83 Jahren starb am 22. Juli Josef Reitter.

UNTERWART

Todesfall: Der Landwirt Johann Szabo starb am 13. August im 42. Lebensjahr.

WALLENDORF

Todesfall: Nach schwerem Leiden ist

im Alter von 72 Jahren Maria Lang gestorben.

WELTEN

Hochzeit: Den Bund fürs Leben schlossen am 18. August Erich Niederer, Welten 85, und Helene Granitz, Jennersdorf 239.

WINDISCH MINIHOFF

Hochzeiten: Den Bund fürs Leben schlossen Johann Zotter, St. Martin 44, und Rosina Schaffer, Nr. 83. Am 16. August vermählten sich der Landwirt Alois Johann Miatz, Nr. 75, und Christine Dornfeld, Loipersdorf 168.

ZAHLING

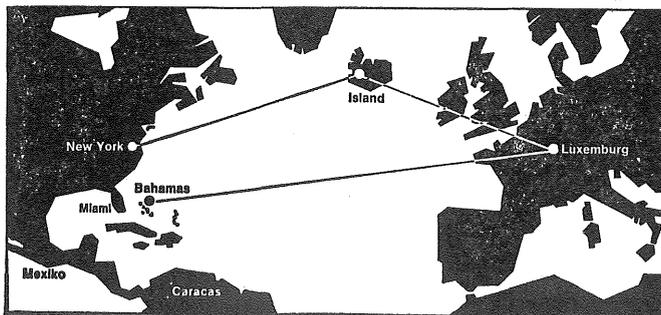
Laurenzi-Kirtag: Mit einem feierlichen Hochamt, zelebriert von Pfarrer Gerger, begannen die Zahlinger ihren Kirtag. Die Kameradschaftsverbände aus Eltendorf und Zahling umrahmten den Gottesdienst. Am Laurenzitag öffnete auch das neue, schmucke Gasthaus Karl Brunner seine Tore. Getanzt wurde dann im Gasthof Nikles bis in die frühen Morgenstunden.

ZUBERBACH

Hochzeit: Der Goldschmiedemeister Josef Marlovits aus Dürnbach vermählte sich am 19. Juli mit der Maturantin Maria Kreis.

Noch nie konnten Sie so preiswert in die Karibische See, noch den USA, nach MEXIKO oder SÜDAMERIKA reisen. Wählen Sie selbst und entscheiden Sie sich für einen ebenso bequemen, aber viel preiswerteren Weg

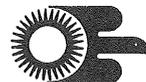
LOFTLEIDIR
ICELANDIC AIRLINES



Luxemburg - Island - New York - LOFTLEIDIR - Luxemburg - Nassau - AIR BAHAMA

Ein Preis — zwei Möglichkeiten! **öS 6494.-**
Informieren Sie sich über diese neue Hin- und Rückflugkombination im regulären Liniendienst mit BOEING JET 707 und ROLLS ROYCE 400:
Sie sparen bis öS 5.500.—, auch bei Abflug ab Wien

INTERNATIONAL
AIR BAHAMA





**Wien
New York
Wien**
öS **4565.-**



Flugreisen Sommer 1970

Flug 1: ab Wien am 6. Juli 1970
(6 Wochen) ab New York am 17. August 1970
Flug 2: ab Wien am 7. Juli 1970
(3 Wochen) ab New York am 27. Juli 1970

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt ist jeder, der am Tage des Abfluges durch mindestens 6 Monate Mitglied der „Burgenländischen Gemeinschaft“ ist, sowie Ehegatten, Kinder und Eltern, die mit dem B. G.-Mitglied in Wohngemeinschaft leben.

Reisepapiere:

Reisepaß, gültig für alle Staaten der Welt, USA-Visum, internationales Pockenimpfzeugnis, Mitgliedskarte der B. G.

Anmeldungen und nähere Informationen:

ab sofort schriftlich oder persönlich bei:
„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“
8382 Mogersdorf, Tel. 03154/25506 oder
„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“
7540 Güssing, Tel. Güssing 28 oder
in Wien bei „Isus“, Herrn Kurt Tuschner,
1170 Wien 17., Lacknerg. 1, Tel. 0222/46 38 405
oder bei jedem Mitarbeiter der „Burgenländischen Gemeinschaft“, in USA besonders bei:
Joe Baumann, 144-49, 27th Avenue, Flushing 54, N. Y., Tel. LE. 5-8600 or FL. -3-1021 und
Kolly Knor, 6766 N. Onarga Ave, Chicago Ill. 60631, Tel. 312-7750985

Bei geringerer Teilnehmerzahl wird ein verbilligter Gruppenflug durchgeführt. Der Gruppenflug kommt bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 40 Personen zustande.

Rücktritt vom Flug: bis vier Wochen vor Abflug möglich, wenn ein teilnahmeberechtigtes B. G.-Mitglied den gebuchten Platz übernimmt. Dabei erwachsende Sonderkosten sind vom zurücktretenden B. G.-Mitglied zu tragen.

Der Flugpreis beträgt **Wien – New York – Wien** bei voller Auslastung der Maschine **US-Dollar 175.-** oder **öS 4565.-** (für beide Flüge)

An die **BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT – 8382 MOGERSDORF, AUSTRIA.**

Ich melde mich hiermit verbindlich als Teilnehmer der Flugreise WIEN – NEW YORK – WIEN, Flug No. an. Ich habe die Teilnahmebestimmungen zur Kenntnis genommen und erkläre mich damit einverstanden.

1. Teilnehmer: Anschrift: Geb.-Datum:

2. Teilnehmer: Anschrift: Geb.-Datum:

Mitglieds- Nr.

Der Flugpreis wird bezahlt von

In Amerika fahre ich zu: Name: Anschrift:

Datum:

Unterschrift

Charterflights 1970 to Europe

FOR MEMBERS OF THE B. G. - AUSTRIA WITH MODERN JETS

All flights by modern Jets with excellent service. Upon arrival in Vienna there will be a reception committee awaiting you and buses will take you to your villages and towns in Burgenland.

For this trip you need a passport, a vaccination-card and the membership-card of the „Burgenlaendische Gemeinschaft“. Check-in two hours before departure at the Airport New York or O'Hare-Airfield Chicago as well as Toronto Airport as well as Schwechat-Airport Vienna. Your free baggage allowance is 44 pounds per person.

OUR PROGRAMM FOR 1970:

flight No. stay in Europe	flight No. 1 (8 weeks)	flight No. 2 (6 weeks)	flight No. 3 (8 weeks)	flight No. 4 (6 weeks)	Chicago-flight 5 (7 weeks)
leaves Toronto	—	—	—	—	—
leaves Chicago	—	—	—	—	July 9, 1970
leaves New York	June 16, 1970	June 28, 1970	July 3, 1970	July 6, 1970	July 9, 1970
arrives Vienna	June 17, 1970	June 29, 1970	July 4, 1970	July 7, 1970	July 10, 1970
return Vienna	Aug. 4, 1970 (310 US-Dollar)	Aug. 8, 1970	Sept. 2, 1970	Aug. 19, 1970	Aug. 25, 1970 (370 US-Dollar)
flight No. stay in Europe	Toronto-flight 6 (6 weeks)	flight No. 7	for Vancouver area we will arrange a special group flight to flight No. 6 from Toronto		
leaves Toronto	July 14, 1970	—			
leaves Chicago	—	—			
leaves New York	July 14, 1970	Sept. 9, 1970			
arrives Vienna	July 15, 1970	Sept. 10, 1970			
return Vienna	Aug. 25, 1970 (300 US-Dollar)	Oct. 10, 1970			

Price subject to a full plan load US-Dollar per person:

from New York — Vienna and v. v.	320 US-Dollar
from Chicago — Vienna and v. v.	370 US-Dollar
from Toronto — Vienna and v. v.	300 US-Dollar

Children between 2-12 years

210 US-Dollar
240 US-Dollar
200 US-Dollar

Infants under 2 years: 25 US-Dollar from New York or Chicago or Toronto.

The passage price depends on the number of passengers booked on the date of departure. The passage price includes Transportation from America to Austria return in economy-class with excellent service on board reception at Schwechat and local transportation to and from your home towns or villages in Burgenland. The „Burgenlaendische Gemeinschaft“ will make all arrangements concerning your trip. Not included: airport-tax and insurances. Deposit to be paid upon booking US-Dollar 100.—. A service charge of US-Dollar 20.— will be made on all cancellations.

NO CANCELLATION ACCEPTED AFTER APRIL 1 st, UNLESS REPLACEMENT IS AVAILABLE!

Please, give your participation quickly:

for NEW YORK area

to Mr. Joe Baumann
144-49, 27th Ave.,
Flushing 54, N. Y.
Tel. LE. 5-8600 or FL. 3-1021

for CHICAGO area

to Mr. Kolly Knor
6766 N. Onarga Ave., Chicago,
Ill. 60631, Tel. 312-775095

for TORONTO area

to Mr. Frank Hemmer
162 Eileen Avenue,
Toronto/Ont.

Participation

Date

Following persons are announcing for the flight No from New York
Chicago on
Toronto

Name: address:

Name: address:

My address in EUROPE will be:

Name: address:

We are interested in:

- Austria-round-trip (5 days)
- Burgenland and Vienna round-trip (3 days)
- Pilgrimage to Mariazell (2 days)
- Trip to Hungary (3 days)
- To Rome (6 days)

Want to rent-a-car: yes — no (type of car):

I'm a member of B.G. since

Your own signature

Number of membership-card

My Tel. No.: